

# Beim Osterfeuer am Schloss Broock gibt's viel mehr als heiße Luft

Von Ulrike Rosenstädt

Die ersten Notsicherungsarbeiten am Schloss Broock sind abgeschlossen. Wer also diesmal zum Osterfeuer kommt, der wird stauen, was sich seit der verschneiten Aktion Ende März 2018 alles verändert hat. Das Team um die Schlosseigentümer wird Rede und Antwort stehen und ist zudem gerne bereit, mit den Gästen auch ein bisschen Ostern zu feiern.

**BROOCK.** Die Zeichen stehen gut. Nachdem wegen starken Schneefalls im zurückliegenden Jahr das Osterfeuer in Broock nicht die geringste Chance hatte, entzündet zu werden, geben die Wettermacher diesmal gute Prognosen ab: Statt Schnee und eisigem Wind bahnen sich auf den Wetterkarten gerade die Symbole für Sonne und helle Wolken den Weg. Auch die Temperaturen sollen steigen. Na bitte, das klingt doch schon mal vielversprechend.

Und eine ordentliche Portion Optimismus kann grundsätzlich nicht schaden. Wer sollte das besser wissen, als das Projektteam Schloss Broock, das gegenwärtig damit beschäftigt ist, die historische Anlage vor dem Verfall zu retten und zu einem kulturellen Veranstaltungsort im Tollensetal auszubauen (Nordkurier berichtete). Das Team um die Eigentümer der Schlossanlage, Monika und Stefan Klinkenberg, setzt bei der Umsetzung dieser Mammutaufgabe auf Transparenz.

## In der Reithalle wird's gemütlich

Der Dialog zu den Anwohnern ist ihnen offensichtlich sehr wichtig. Um den aufrecht zu halten, laden sie regelmäßig zu Informationsveranstaltungen in die Alt Telliner Storchenbar und zu kleineren Events ein. So versuchen die Berliner mit allen am Projekt Interessierten im Gespräch zu bleiben. Auch die Osterfeuer bieten dafür eine gute Gelegenheit. Die wollen die Klinkenbergs



Das Broocker Osterfeuer ist zu einer Tradition geworden. Es bietet eine gute Gelegenheit, mit der ganzen Familie vorbeizuschauen, um Freunde und das Projektteam von Schloss Broock zu treffen.

FOTO: PROJEKTLEITUNG SCHLOSS BROOCK



Voriges Jahr konnte das Osterfeuer zwar nicht entfacht werden, aber Schlosseigentümerin Monika Klinkenberg plaudert mit den Besuchern über den Baufortschritt am Schloss.

FOTO: ARCHIV/UR

auch in diesem Jahr wieder nutzen, nämlich am 20. April. Dann öffnet sich die Tür zur ehemaligen Reithalle auf dem Schlossgelände. Die ist bereits baulich in einem guten Zustand, bietet eine rustikal-gemütliche Atmosphäre, um sich mit Freunden,

Familienmitgliedern und Nachbarn zu treffen und um neueste Informationen zur Schlosssanierung zu bekommen. Das Team um die Gastgeber Klinkenberg wird diesem Wunsch in Gesprächen sicher nachkommen. Zudem hat es sich diesmal



Für den richtigen Ton sorgen diesmal die Musikerinnen von „Les Belles du Swing“. Es darf gerne auch getanzt werden.

FOTO: PROJEKTLEITUNG SCHLOSS BROOCK

wieder einiges einfallen lassen, um den Osterfeuer-Besuchern etwas zu bieten: Los geht's am Sonnabend, 20. April, ab 16 Uhr. Die Gäste können sich bei Lángos – einer ungarischen Fladenspezialität, Wildschweinbratwürsten und leckeren Spezialitäten

aus der Vorpommerschen Genussmanufaktur schon mal auf äußerst angenehme Weise die Zeit bis zum Entzünden des Osterfeuers verkürzen. Natürlich werden auch Getränke angeboten. In der Reithalle gibt es ausreichend Platz, um eine Bar

aufzubauen, an der es Getränke für jedermann gibt, schließlich ist das Broocker Osterfeuer eine Veranstaltung für die ganze Familie. Wie Projektleiter Christian Schmidt gestern ankündigte, sind diesmal auch die Kameraden der Löschgruppe Alt Tellin und der Feuerwehr Kruckow-Schmarsow mit von der Partie. „Sie kümmern sich um die kleinen Gäste, organisieren Spiel- und Basrelaktionen sowie eine Oster-eiersuche.“

Die Kinder können sich schon jetzt auf eine kleine Osterüberraschung freuen. Auch der neue Kulturverein Schloss Broock e.V. – Das Kunstlabor im Tollensetal wird sich an diesem Nachmittag aktiv einbringen und die Gelegenheit nutzen, um über seine Aktivitäten und anstehenden Aktionen zu informieren.

Für den Live-Musik-Act sorgen diesmal die drei Berliner Musikerinnen von „Les Belles du Swing“.

Das Schloss-Broock-Team denkt gerne an die Bewohner der umliegenden Region, die sich mit und auf der Schlossanlage wohlfühlen sollen. Es hätte allerdings auch nichts dagegen, wenn Gäste von außerhalb mit dabei sein möchten. Für die gibt's in diesem Jahr einen Service: „Gäste von außerhalb, die gerne mit der Bahn anreisen möchten, können nach Voranmeldung einen kostenlosen Shuttle-Service vom Bahnhof Sternfeld zum Schloss Broock in Anspruch nehmen.“

Bei Bedarf vermittelt das Projektteam auch Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe. Allerdings müssten sich alle, die dieses Angebot nutzen möchten, bis heute, 17. April, anmelden. Das geht per Mail an: [service@schlossgut-broock.de](mailto:service@schlossgut-broock.de) Bei soviel Vorbereitungen und tollen Angeboten bleibt tatsächlich nur zu hoffen, dass auch die Wettervorhersagen halten, was sie versprechen.

**Kontakt zur Autorin**  
u.rosenstaedt@nordkurier.de

## Loitzer Kutter wartet nach eisiger Taufe auf ersten Einsatz

Von Ulrike Rosenstädt

Von einem harten Schlag mit der Sektflasche wurde er zwar verschont, dennoch wurde ihm ausreichend Aufmerksamkeit zuteil. Der Loitzer Kutter steht jetzt frisch getauft in der Marina und wartet, wie seine Ruderfreunde, auf wärmere Temperaturen.

**LOITZ.** Er passt zu Loitz, denn er hängt nicht lange in den Seilen und er weiß, wo sein Platz ist, nämlich in der Marina. Der Loitzer Kutter wurde allerdings am zurückliegenden Wochenende nicht mal eben einfach so, wie die rund 25 anderen Segel- und Motorboote eingekrant. Ihm wurde zusätzlich die Ehre zuteil, an diesem eisig kalten Tag, an

dem am Hafen ein mächtig scharfer Wind um die Kanten wehte, auch getauft zu werden. Und zwar auf den Namen: Loitzer Kutter – Detlef von Gadebusch.

Das ist der Mann, der Loitz vor über 775 Jahren das Stadtrecht verlieh. Diesen Kutternamen, der bei der Online-Abstimmung die meisten Stimmen bekam, verkündete die Loitzer Bürgermeisterin Christin Witt. Sie hatte nicht nur eine extra große Flasche Sekt, sondern auch ein Logbuch mitgebracht. Das wird sich, sobald die Temperaturen es zulassen, als ein sehr praktisches Geschenk erweisen, denn zu der Interessengemeinschaft (IG) KK19, die sich ab sofort um den Kutter kümmert und ihn nutzen möchte, zählen schon jetzt

77 Personen.

„Das ist eine stolze Zahl. Das ist gut, das freut uns und genau so soll es sein“, sagte IG-Vorsitzender Christoph Preuß. Er setzt nämlich ganz auf

den Gemeinschaftssinn, auf ein „wir sitzen alle in einem Boot“. Der Peenetal-Loitzer ist fest davon überzeugt, dass die IG wie eine Mannschaft beim Rudern funktionieren sollte:



Der Loitzer Kutter hing nur kurz in der Luft. Im Loitzer Hafen kann er ab sofort bestaunt und, nach Absprache, auch benutzt werden.

FOTO: ULRIKE ROSENSTÄDT

„Man kommt nur gemeinsam voran, alle verfolgen mit Kraftanstrengung ein Ziel.“ Was allerdings nicht bedeutet, dass der Spaß an der Kaikante stehen bleibt, oder? „Auf gar keinen Fall. Das Kutterrudern ist unser Hobby und bei allem sportlichen Ehrgeiz, der sich bei den einzelnen Teams natürlich entwickelt, wenn sie bei Wettkämpfen starten, soll das Ganze Spaß machen“, sagte Christoph Preuß.

Die Besucher der Taufe, unter ihnen Frauen und Männer, die zu den lokalen Rudermannschaften gehören, freuten sich offensichtlich, dass sie nun nicht mehr mit einem ausgeliehenen Kutter fahren müssen. Wie berichtet, hatte sich die Stadt 2018, noch unter Bürgermeister Michael Sack, dazu entschlossen,

einen stadteigenen Kutter anzuschaffen. Dank der Unterstützung von Sponsoren und persönlichem Engagement war es schließlich gelungen, diese sportliche Idee in die Tat umzusetzen.

Sobald das Wetter es zulässt, wird das orangefarbene Boot auf der Peene seine Bahnen ziehen. Es könnte auch gut sein, dass der Loitzer Kutter schon bald bei Hanse- und Hafenfest-Tagen in den Nachbarstädten entlang der Peene als ein Gast und ernst zu nehmender Konkurrent begrüßt wird – der Ehrgeiz ist auf jeden Fall geweckt. Wer mehr über die Arbeit der Interessengemeinschaft Loitzer Kutter wissen oder selber mitmachen möchte, kann per Mail Kontakt aufnehmen unter: [chweb@t-online.de](mailto:chweb@t-online.de)